

# Metelddeutsches Reich

## Merseburger Tageblatt

**Merseburger Zeitung** Merseburg, Montag, den 11. Februar 1935  
175. Jahrgang / Nr. 35  
Sonntag Preis 1.75 RM und 0.25 RM  
Jahresgebühr durch die Post 2.20 RM, ohne Zustellung für die Post 2.00 RM  
Einzelpreis 10 Pf.  
Erlaubnis des Reichsausschusses für die Presse Nr. 1043  
Verlag Merseburger Zeitung, Merseburg  
Druck Merseburger Zeitung, Merseburg

### Ein Staatsbesuch

#### Ministerpräsident Göring in Dresden

Preußens Ministerpräsident Hermann Göring tratete am Sonnabend und Sonntag Dresden einen Staatsbesuch ab, in dessen Rahmen am Sonnabendmittag in der Straßensbahnstraße eine Kundgebung stattfand, an der mehr als 20.000 Volksgenossen teilnahmen. Von hiesigen Verfehlern begrüßt, nahm hier Ministerpräsident Göring selbst das Wort. Er erinnerte zunächst daran, daß er vor fast zwei Jahren zum letzten Male in Dresden gesprochen habe, um jedoch auf die Ereignisse dieser letzten einundzwanzig Jahre einzugehen. Damals habe Deutschland noch zerrissen darnieder gelegen. Die Stunde, als vor zwei Jahren dieser Kanalar des Reiches geworden ist, habe die Rettung des Reiches bedeutet. Ein Wunder ist geschehen, das Wunder einer Volkserhebung.

Mit Recht bezeichnet man Adolf Hitler als Friedensstärker. Hitler hat fürwahr für den Frieden mehr getan als jeder andere. Denn er hat die Gleichberechtigung Deutschlands verlangt, so tut er es, um den Frieden zu erhalten. Niemand in der Geschichte hat sich mehr als durch ein unumschränktes Wort, es mer vielerlei die Irdischbarke aller Sündenböden der verzagenden Regierungen Deutschlands, daß sie das deutsche Volk nicht nur technisch, sondern seelisch und moralisch abgerichtet haben. Das ist der Wesensgrund der Nation zu ihrer Vernichtung. Das heute noch Frieden. Aber die Welt soll wissen, daß wir hart genug sind, ihn uns selbst zu erhalten.

Volksgenossen! Nicht alles ist erreicht; aber wenn so mancher Körperende an euch herantritt, dann überlebt und gelebt, daß Großes geschiefen ist, aber niemand kann alles auf einmal machen. Was heute noch nicht erreicht ist, wird morgen geschaffen werden. Dafür birmt euch der Führer mit seinem Willen, mit seinem Schwen, mit seiner Energie und seiner Liebe für das deutsche Volk.

### Umfämpftes Grenzland

#### Italienische Expedition gegen Aethiopien? - Neue Tote bei Ualual

An der aethiopiend-italienischen Grenze haben sich neue schwere Zwischenfälle ereignet, die zu einem energischen Protest des italienischen Botschafters bei der aethiopischen Regierung geführt haben. Regulare aethiopische Truppen sollen Lamaba angegriffen und die Drie Sillawe und Aidab befehzt haben. Die aethiopische Regierung erwiderte, der Zwischenfall bei Scillawe sei durch italienische „Banden“ hervorgerufen und in Aidab befände sich seit zehn Jahren ein aethiopischer Militärlager.

Nach nichtamtlichen Berichten sollen in diesen letzten Grenzstößen auf italienischer Seite 40 und auf aethiopischer Seite 700 Tote sowie zahlreiche Verwundete zu verzeichnen gewesen sein. Die Lage in den Grenzgebieten ist sehr gespannt und man sieht der weiteren Entwicklung in der aethiopischen Hauptstadt mit ernster Sorge entgegen.

### Aus Kowno verbannt

Unbequeme Deutsche in Litauen abgetan  
Durch die Verlegung des Kommandantens von Kowno sind hier Mitglieder des Hauptverbandes des Deutschen Kulturverbundes Kaiserzeit, Rohmann, Schwandt und Schmidt auf die Dauer eines Jahres von Kowno nach der Provinz (in ihre Geburtsorte) verbannt worden. Als Grund für die Verbannung wird angeführt, die Betroffenen hätten im Verlaufe gefanden, die Jungen im Prosch gegen die Remelländer beeinflusst zu haben.

### Betrunknen im Eisenbahndienst

Schweres Inzangulid in der Sowjetunion  
Auf dem Bahnhof Karjan-Strogano (Kafan-Ural-Bahn) fielen ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. 18 Personen waren sofort zu 9 schwer und 10 leicht verletzt. Auf Veranlassung der Bundesstaatsanwaltschaft der Sowjetunion wurden acht Beamte festgenommen. Die bisherigen Ermittlungen sollen ergeben haben, daß es sich eine große Pflichtverletzung dienlich habender Beamten handelt. Von einem der Beamten namens Fjodorow steht fest, daß er betrunkenen Dienst tat.

### Kommt Simon nach Berlin?

#### Rückreise von Paris - Besprechungen mit Frankreichs Ministerpräsidenten

Die diplomatische Korrespondenz des „Oberer“ schreibt, gewinn in London die Auffassung an Boden, daß Sir John Simon in Berlin einen Besuch abhalten werde. In amtlichen englischen Kreisen sei zwar keine Bestätigung, aber auch kein Dementi erhältlich.

Simon, der am Sonnabendabend im Flugzeug aus Paris wieder in London eingetroffen ist, erklärte im Zusammenhang mit der Bezeichnung einer französischen Zeitung, daß er am Freitagabend in London die deutsche Haltung in der Sulpattfrage besprechen habe. Diese Bezeichnung bezieht sich auf Begründung und ist eine reine Erfindung.

Englands Außenminister Simon kehrte nach London zurück. Der Meinungsstand, den er mit Frankreichs Ministerpräsidenten in London hatte, wird als eine Befriedigung der Londoner Erklärung gewertet. In diesem Sinne schreibt die Pariser Presse nochmals über die Formulierung Simons, der betont, daß keine Abhängigkeit Frankreichs und die französisch-italienischen Vereinbarungen vom 7. Januar dieses Jahres Kenntnis genommen.

Simon unterließ sich vor allem über die Teilnahme Italiens an der Wäldekonvention. Itzupräkisch hörte man, die italienische Regierung wolle sich an dieser Konvention überhaupt nicht beteiligen. Jetzt wird diese Nachricht in einer amtlichen Mitteilung aus Rom dementiert, in der es heißt:

Die verantwortlichen italienischen Kreise betrachten die Gesamtheit der obliegenden Erklärung über die Besprechungen mit Romparchie und sind der Ansicht, daß in ihrer Wäldigkeit einer Verhandlung mit einem Interesse der Zusammenarbeit zwischen den interessierten Mächten liegen. Was dies näheren den Fall für gegenwärtigen Befriedigung betrifft, so wird die Stellung Italiens demnach im Sinne einer gründlichen Zustimmung festgelegt werden, wobei die besondere Lage Italiens gegenüber England und Ungarland noch zu erwägen bleibt. Die verantwortlichen Kreise Italiens haben mit Genehmigung der Stellungnahme Englands betreffend die Unabhängigkeit Österreichs und die französisch-italienischen Vereinbarungen vom 7. Januar dieses Jahres Kenntnis genommen.

### Cabine vernichtet ein Dorf

Menschenleben nicht zu beklagen.  
Eine der größten Lawinen der letzten Tage stieg in den Allgäuern im Fichtental nieder. Das Mendorf Schellenberg wurde dabei vollkommen vernichtet. Insgesamt fielen 12 Hütten mit Wohnungen, 31 Ställe und zwei Scheunen sowie die Kapelle der Kirche und die Pfarrwohnung der Kapelle zum Opfer. Da die Ziedlung im Winter nicht besetzt ist, sind keine Menschenleben zu beklagen. Auch der oberhalb der Alm liegende Schuttwald sowie der Wald auf der gegenüberliegenden Seite wurden restlos vernichtet. Die Lawine war zwei Kilometer breit. Im Selbstmord wurde der Gattler „Alperrose“ in St. Blasimund von einer Lawine schwer beschädigt. Im gleichen Tal wurde ein Wiener Tourist von einer Lawine überrollt, doch gelang es, den Verunglückten noch lebend zu bergen. Die Täter von Winter-Sornbad und von Ramlos sind seit Tagen von der Außenwelt abgeschnitten.



Auf dem Invaliden-Friedhof in der Scharnhorststraße in Berlin wurde am Sonnabend ein Gedenkstein für den vor einem Jahr gestorbenen Präsidenten des Kyffhäuserbundes, General der Artillerie v. Horn, feierlich eingeweiht. Die Weiherede sprach, wie unser Bild zeigt, der Führer des Kyffhäuserbundes Oberst a. D. Reichard.

### Büffel Reichstommisfar

für die Rückgliederung des Saarlandes.  
Amlich wird mitgeteilt, Der Führer und Reichstommisfar hat den Generalleutnant Bückel zum Reichstommisfar für die Rückgliederung des Saarlandes bestellt.

### Gefahrenpunkt Skiller Dzean?

Aufseherregende Rede General Smuts.  
In einer aufseherregenden Rede vor dem parlamentarischen Institut für internationale Angelegenheiten behandelte General Smuts die gesamte Weltlage, und führte u. a. aus: Der nächste Schritt in Europa mußte in Richtung einer allgemeinen Verständigung sein. Als Teil dieser Politik mußte die deutsche Gleichberechtigung voll anerkannt werden. Während Europa durch Konflikte zerrissen wurde, erwache das schlafende Asien. An der Spitze steht eine große Macht, die bereits Indienleibberochung mit den beiden größten Seemächten der in der Welt beunruhigt. Bei der Politik, die Japan jetzt eingeleitet habe, bestche die ernste Gefahr, daß der Stille Dzean der mächtigste Gefahrenpunkt der Welt werde. Smuts betonte die Notwendigkeit eines Zusammengehens zwischen den Vereinigten Staaten und dem britischen Reich. Die Dominien wünschten nichts mehr als ein enge Zusammenwirken mit den Vereinigten Staaten und dem Britischen Reich. Die Dominien wünschten nichts mehr als ein enge Zusammenwirken mit den Vereinigten Staaten in Weltangelegenheiten.

### Die Indienenvorlage

Das große politische Ereignis des heutigen Tages in England ist die Abstimmung des Unterhauses über die Indienenvorlage. Von konservativer Seite wird erklärt, daß das Kabinett entschlossen sei, sich auf keine wesentlichen Änderungen seiner Verfassungs- vorläge einzulassen.













# Der Stadtmensch

Erfasse von Klaus Sellmann.

„Mitte, kommen Sie — als mein lieber Versuch — kommen Sie einmal nach Berlin! Wergeßen Sie es nicht! — Der Berliner“ sagte es so lehrhaft, doch eben am Tage der Korrige. Er lächelte froh und ahnte, wie er sagte, von lieben Fremden fort.

Dabei hatte man sich das erstmal im Leben gesehen. Stadt und Land verließen einander nicht? Das ist gründlich verlagerten. Es kommt auf die Menschen und auf die Gelegenheiten an. Ernst Wiedner blieb der Berliner. Er kam nach Jena, weil er zu einer großen Tagung in der Nachbarstadt. Aus allen Teilen des Landes kamen arbeitende Menschen zusammen und erstellten Untergrund auch in den Dörfern der Umgebung in Privatquartieren bei verständnisvollen Leuten.

„Schau, du bist Stadtmensch! Machst unwillig viel Arbeit“, hatte die Frau vom Kleinbauern Gernhart zu ihrem Mann gemeint, als er für laute, daß man da auch mit einbringen müßte.

„Mir macht er nichts“, entgegnete der Gernhart. Er wird nehmen, was es gibt und wie wir es haben. Stadtleute und Landleute müßten einander verstehen lernen.“

Der Gernhart hatte längst gemerkt, daß er ein Quartier benötigte. Die Alte verlangte das nicht. Niemand sollte sagen, daß man im Dorf zickig ist. Die Volkseigenheit mußte betont werden. Die Schaffenen aus Land und Stadt wurden jetzt häufiger zueinander abgerufen als in anderen Weltkriegen.

Ernst Wiedner, der Quartiernehmer der Gernharts, der „Berliner“, sprach so geschwind, daß man ihn schwer verstehen konnte. Aber er sagte ehrliche Freunde über die Aufnahme in dem niedrigen Bauernhause, auf dem Hofen städtisch zu. Ich habe das Bett und sprach bei der Korrige die Einlabung aus.

„Weißt, das hat ich nicht gedacht, daß die „Sint“ in Berlin so manierlich zu unersicht sein können“, sagte die Gernhart zu ihrem Mann. „Ja, alle werden.“

„Ja, alle werden“, sagte die Gernhart zu ihrem Mann. „Ja, alle werden.“

Die Gelegenheit zur Reise nach Berlin bot sich dem Kleinbauern Gernhart im Jahre darauf. Die Tochter war in „Sint“ für den Eder verheiratet, und die schickte Geld zu einem Besuch der Eltern. Er, der Gernhart, sah die Fahrt an. Er führte die Schwester über Berlin und luden bei der Rückfahrt den Quartierhahn vom Sommer in der Vorstadtstraße auf.

## Es ist ein Schnee gefallen..

Es ist ein Schnee gefallen  
Ganz leise über Nacht  
Und hat uns heimlich alle  
Den Winter hergebracht.

Die Straßen ruhen stille,  
Gedäpft klirrt jeder Laut,  
In reinen, klaren Nächten  
Der Winterhimmel blaut.

Wie hat die Welt gedehnt  
So die, grau und leer,  
Und laßt so ganz im Lenden,  
Von Wind und Regen schwer.

Nun leuchtet's auf den Gassen  
Und glänzt von jedem Dach,  
Grüßt freundlich und gelassen  
Sich trauliche Gemacht.

Es hebt ein leises Klirren  
In allen Herzen an,  
Und steigt auf leichten Schwingen  
Zum Himmelsteil hinan.

find, aber er hat noch niemals Hilfe einem Unglücklichen verweigert. — — —

„Das weiß ich besser, Bruder Wolfram!“ schreit Anita auf, aber schon blickt sie sich auf die Lippen, als habe sie zuviel gesagt und schweigt.

Der Wind überlegt. Ihm fällt gerade ein, was er in dem düsteren Franziskanerkloster von Remigius, dem Bruder mit dem Feuerhaar, über Graf Heinrich Sann gehört hat. So lenkt er denn ein.

„Man hält euch auch besser nicht an dem Sann verweisen dürfen, Gundsheimerin. Es ist doch vielleicht zu gefährlich für euch, denn es heißt Meister Sann hat ihn auf die Blustifte geschrieben und hat ihn vorgelodert, sich zu veranzurenen wegen seiner Untreue gegen die Kirche. Er aber ist nicht gekommen. Besser ist's also, ihr merket ihn nicht, wenn wir können auf einen anderen Untergrund für euch.“

Juntas Gesicht ist hell entleert.

„Was laetet ihr da? Verfolgt wird er von Meister Sann, auf die schreckliche Blustifte hat man ihn geschrieben, in den Hinstern Lerter soll er zu Warburg.“ Julia preßt die Hände ineinander und sieht glanzlos zu dem Mädchen. Er ist nicht verlor, was vielleicht schon damals auf der Fingel außer Landes, vielleicht haben sie ihn gelangen inzwischen, gelodert, gerichtet.

Du, die muß das wissen, sie muß es wissen. Aber wenn man sie selber auf den Seidertauschen lassen soll.

„Bringt mich nach Burg Sann, Bruder Wolfram“, bittet sie.

Der Wind schaut sie erkannt an. Ist doch ein gar leitliches Ding um die Franzosenleute. Einmal so, und einmal ist wie der Wetterhahn, so kriechen die Windstille um mit ihren Gedanken und mit ihrem Willen.

Er schüttelt den Kopf.

„Zoll ich euch nicht lieber zu einem Franziskanerkloster geleiten? Es sind viele hier herum.“

Sie kreuzt voll Entzügen beide Hände aus. Niemand, Bruder Wolfram! Alles in mir kämpft sich gegen das Kloster. Denn ich habe

„Schau, gut wohnen die Sint! Und denen soll es nicht besser gehen als uns?“ meinte die Gauerin.

„Wart ab“, wick der Gernhart aus. Immerhin lächelte er sich bedrückt bei den hohen, vorkühnenden Häufen.

„Gut wohnen die Sint? Der Name stand nicht auf der Danke. Ein Derr, der sich ins Daus trat, sagte kurz angebunden:

„Wahrheitlich Hinterhaus.“

„Ja, da hinten in dem ärmlischen Hause mit den klatten grauen Wänden, wohnete Ernst Wiedner. Im vierten Stock. Eine Holzstiege und eine Schlafkammer. Und im Dorf hatte man ihm nachgeschaut, als sei er wer weiß was!“

Stadt und Land mußten sich verstehen lernen. Der dunkle Anzug und der weiße Kragen, das wollte nicht passen, das war nicht in einer Stadt, überlegte der Kleinbauer Gernhart, als er mit seiner Frau die Treppe hinaufstieg.

„Über „Belust“, währte der Gernhart herum, als man in der ersten Stiege stand.“

„Ernst Wiedner sprang wie ein Blitz auf.“

„Ja, ist es denn die Wahrheit? Die Gernharts — wirklich? Warum haben Sie denn nicht gelächelt?“

„Ich will es von Ihnen, das Sie es beschreiben“, sagte Frau Wiedner leicht und freundlich. Sie war eine kleine, abgemähte

# Allerlei bunte Geschichten

## Auf der Schantel des Glücks.

Vor kurzem wurde in England ein Mann wegen Diebstahls zu einer Geldstrafe verurteilt. Dieser Mann hatte vor noch gar nicht langer Zeit die hübsche Summe von einer halben Tausend Pfund an einem kleinen Geschäft durchgebracht und lebt nun in der Hauptstadt von Verkauf von Streichhölzern auf den Straßen.

Das ist eine ganz kleine Welt der Bettler gibt, die aber gute Einnahmen verspricht, in die heute ein Mann, der sich für den Handel trieb, wenn ein einmoriger englischer Bettler angibt, daß er an einem Sonnabendabend in einem gut besetzten Restaurant von 7 bis 10 Uhr etwa 50 Mark zusammenbringt. Das manche Bettler Häuser und Grundstücke besitzen, die er nachweisen kann. Ein Mann, der auf dem Straßenplan Zeichenungen ausspricht, hat sein Glück gemacht. Ein Zeitungsverleger fuhr auf dem Auto bus vorbei und sah die glänzend eingeworbenen Zeichnungen. Er stieg an der nächsten Haltestelle ab, begab sich zu dem Bettler und schenkte ihm ein fünf Pfund. Der Zeichner ist jetzt in der Zeitung angeheilt und wird hoch bezahlt.

## Wieviel wiegt ein Fleischfresser?

In den modernen chemischen und physikalischen Gasanalysen werden heute die a p p a r a t e benutzt, deren Leistungsfähigkeit an das Wunderbare grenzt. Schon die Wärme, die von einem Menschen ausströmt, kann durch diese Waagen einwirken, so daß man sie durch Glaswände gegen diesen Einfluß absichert. Vor kurzem hat man ein solches angefertigt; man legte auf jede Waageplatte 25 Kilogramm und eine Viskosenkarte, an der ein kleiner Kasten gemacht, worauf die Schale, die bei diesen Versuchen, sich nachzugeben nach unten neigt. Man fand mit dieser Vorrichtung heraus, daß der Fleischfresser ein Gewicht von 0,0001 Gramm hatte, das also 100.000 Striche 1 Gramm wiegen.

## In der Kuhstalle über den Atlantischen.

Ein junger Holländer hat sich selbst ein Motorboot gebaut, das 6,50 Meter lang und 1,50 Meter breit ist, also nicht gerade riesige Ausmaße aufweist. Dennoch hat der

Frau, auch der Wiedner hat nicht mehr so auf aus im vorigen Sommer.“

Kaffee dampfte bald auf dem Tisch. Man sah eine Bekommen. Es war irgendwie behaglich für die Landleute.

„Nehmen Sie! Berliner Stullen und Mus!“ Bei uns gibt es, was wir haben! Das haben Sie mit mal was abgelegt. Und es war so gut bei Ihnen da unten.“

„Schmeckt gut!“ lobten die Gernharts.

„Sie werden doch über Nacht bleiben?“ fragte Frau Wiedner.

„Die Gernharts hätten damit gerechnet. Aber als sie hörten, daß der Wiedner seit fast einem Jahre arbeitslos gewesen war und erst jetzt wieder in Beschäftigung stand, daß das jüngste Mädchen krank lag, — nein, da konnte man das nicht annehmen. Sie lögen den Wiedners vor, daß sie sich wieder heim müßten und einen Nachtag nehmen würden.“

Als sie gingen, begleitete die ältere Tochter der Wiedners sie zum Bahnhof. Und die Gernharts drückten dem verdüglichen Wädel auf dem Rücken ein hübsches Briefchen in die Hand. Daraus hieß dem Gernhart ein, dabei zur Erklärung zu lauen: „Für die frange Schwelger. Und grüßen Sie nochmals alle schön!“

Gernharts fuhr, durch die Nacht.

„Krone Feul“, grob. Gott, und unersicht heißt ich, man ist arm.“

„Hält bei solcher Armut die Reife damals

Erbauer die Arbeit, mit diesem Boot, das er „Drauf“ getauft hat, und das von einem Motor von 8 HP getrieben wird, über den Atlantischen Ozean zu fahren. Er wird eine Erfindung sein, die die Welt umwälzen wird, doch behauptet er, daß es sich um eine hoch konzentrierte Wirkung handle, die sehr lange ausreichen soll, was ja auch erforderlich ist; denn die geplante Reise soll eine Strecke von 20.000 Kilometern umfassen, und zwar soll er von New York über die Inseln London, Athen, Gads und von dort über die Kanarischen Inseln nach Pernambuco und endlich über den Golf von Mexiko nach Florida und New York fahren. Hauptsächlich macht ihm sein „Drauf“ Ehre und trägt ihm glänzlich durch alle Schwierigkeiten hinweg, die auf einer so langen Reise nicht ausbleiben werden.

## Großwildband mit Gaspatrone.

Es ist nichts Neues mehr, daß man bei der Grobwild jagd in Afrika Gaspatronen benutzt. Denn die man diese Tiere nicht loswerden will, als vielmehr fangen will, und sie auch durch eine gewaltsame Fangart und Verlegungen nicht von vornherein lösen und dadurch für die Zoologischen Gärten ungeeignet machen will, ist diese Form der Nahrung der Tiere gewiss ein geeignetes Mittel, sie zu fangen.

Aber die hier bei der Nahrung der Tiere hat doch auch bereits eine erhebliche Entwicklung erfahren. Denn von der mit der gewöhnlichen Grobwildjagd geschossenen „Einzelgaspatrone“, bei der es doch immer noch notwendig war, das zu fangende Tier zu treffen, ist man heute zu einer besonders beschleunigten Die bei dieser Gaspatrone zur Entfernung bis zu 100 Meter ferne wohl anlegbar ist. Mit solchen Gaswaffen ausgerüstet, ist jetzt eine amerikanische Gaspatrone nach Afrika ausgeführt, um lebende Tiere für verschiedene amerikanische Zoologischen Gärten einzufangen. Die bei dieser Gaspatrone zur Verwendung kommende Gaspatrone gleicht eigentlich einem uralten Vorderlader. Tatsächlich nur auch die 25 Zentimeter lange Gaspatrone nicht ihrer Hilfe auf den Schießmechanismus aufgeschoben. Eine Gaspatrone und ein Kasten des Ladens des Tieres sind zusammen so angebracht durch die Betätigung mit dem nach Abdruck der Patronen ausströmenden Gas nicht eintreten.

## Bäume werden künstlich ernährt

Das ist kein Wis, sondern eine Angelegenheit, die in München in Bestellen sehr beschäftigt wird. Dort finden sich nämlich auf dem Domplatz eine große Anzahl schöner Linden, die dem Volk seit Jahrhunderten das Gepräge geben. Es handelt sich zum Teil um schon alte Bäume, die aber dennoch herrlich auszuwachsen sind. In Verbindung mit der Einbaumenstraße auf den schon vor 100 Jahren geschaffenen Beständen haben die Bäume München den Ruf einer Lindenstadt erlangt. In letzter Zeit zeigte es sich jedoch, daß die Linden auf dem Domplatz nicht mehr die alte Frische hatten. Das natürliche Wachstum, dem die Fütterung des Baumgrundes unterliegt, stellte Untersuchungen an, die ergaben, daß durch mehrfache Ausschüttungen die Linden auf dem Domplatz immer tiefer zu liegen gekommen sind. Die Bäume sind mehr und mehr von der Erde aufgehoben worden. Das schadet ihnen jedoch nicht, sondern mehr der Luft, das auch die Feuchtigkeit nicht mehr in ausreichendem Maße die Wurzel erreicht. Jetzt geht man so folgenden Maßnahmen über: Die Gartenbauverwaltung läßt eine besondere Wasserleitung an den Bäumen legen. An jedem Baum wird die Abfließleitung abgeweigt, die Abfließleitung für das Wasser befindet sich etwa 1 1/2 Meter unter der Bodenoberfläche. Schon im kommenden Frühjahr können die Bäume an diese Weise künstlich ernährt werden.

## Dreuzwörterrätsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24

Bedeutung der einzelnen Wörter

a) von links nach rechts: 1 Deutschfundler, 7 Meerzort, 8 Weisheit, 10 deutsche Universität, 12 überlebensfähige Erziehung, 13 Puch der Bibel, 14 Salböl, 17 Bauer, 20 Gewinn, 21 schlüssiger Strom, 22 Grenzfluss zwischen Schleswig und Holstein, 23 Bader in Bayern;

b) von oben nach unten: 1 Nummer, 2 Sperlingsvogel, 3 Gewässer, 4 gelbliche Götter, 5 Blume, 6 Stadt in Ostfalen, 8 biblische Mäntelhaft, 11 Weibchen an der Weibchen, 14 deutsche Münze, 15 kleines Gerüst, 16 apothekische Göttheit, 17 Großwilde, 18 Bodenoberfläche, 19 Feldgrenze.

Aufgaben des Rätsels aus voriger Nummer: Telegrammrätsel, Damm, Arbeit, Ober, Altor, Gier, Glau, Einbaum, Windloch, Witter, Aktion = „Du bist so gesund, wie du lebst!“

Handlung des Rätsels aus voriger Nummer: Telegrammrätsel, Damm, Arbeit, Ober, Altor, Gier, Glau, Einbaum, Windloch, Witter, Aktion = „Du bist so gesund, wie du lebst!“

Die Franzosenburger streckt die Hand aus und weist in die Ferne.

„Das da drüben ist schon das Tal der Sann. Ihr seid bald am Ziele eurer Wanderungs-Jungfrau.“

Sie hat die Antie hochgehoben und die Erde gegen darauf geschüttelt. In den heißen Stunden liegt ihr schmalere mit dem Gesicht. Sie geht ihre dunklen Augen der Richtung nach, die sein Finger weist.

Der Franzosenburger seufzt:

„Wäre ich nicht schon so weit fort gewesen von Warburg, so hätte ich bei meiner Winter angefragt, an der Franzosenburger. Sie hat ein gelittenes Gesicht und hätte vielleicht mit gemerkt.“

Das Mädchen schüttelt den Kopf.

„Die Franzosenburger haben durch ihr Werk der Kirche. Ich war trocken an jenem frühmorgens Tag und habe um Hilfe gefleht für den Damm. Ich habe in den Armen gehalten und angefleht wie ein Tier. Wer Sie gehalten nur ein Amsel, wenn ich mich nicht, vielleicht ist ein wenig Mühsal. Aber vor allem war Angst, daß man mich bei ihnen finden könnte. Muß ich feiner mer, einzutreten für seine Liebeserzählung. Nur fürcht, — zitternde Fürcht. Der Großkristall hält sie alle an seinen geheimen Fäden und läßt sie fangen nach seinem Willen.“

Es ist hier sehr ernst, das Gesicht davon spricht, aber den Namen Sann erwähnt sie nicht. Sie spricht nicht von dem schwereren Sann, der sie auf der Franzosenburger getroffen hat. Sie kann ihn auf einmal nicht mehr anfragen, und am allerwenigsten diesem Willen genehmigen.

War um selber wird sie es einmal sagen, einmal.

Aber, ob er überhaupt auf Burg Sann ist zur Stunde?

Erstochen hat Bruder Wolfram den Finger auf den Mund gelegt.

„Nicht laut, Jungfrau, sei allen Heiligen!“

Sie sucht die schmalen Schultern.

„Wer denn? Hier im Walde ist keine Seele weit und breit. Und die Bäume sagen's immer weiter.“

(Fortsetzung folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt





In den Schlussminuten fest. Die Fehrbefertigten 2 Mannschaften trennten sich 2:2.

Spergau — Böhlen 1:6.

Einen Sieg der Gäste in dieser Höhe hatten wir nicht erwartet. Spergau hatte aber eine stark erfolgreiche Mannschaft zur Stelle...

Meusdorf — Döbhausen 5:2 (4:0).

Die Meusdorfer übertrafen den Tabellenletzten in der ersten Hälfte und ließen diesen nicht zu Boden kommen.

raufung kam in Offen zustande, wo Schwarzweitz gegen die wohl oder übel den Abstieg in die Bezirksklasse zu vertreten mußte, gegen den VfR. Demraß mit 1:0 (1:0) gewann.

Dresdner EC. — Polizei Chemnitz 2:2! In Dresden wurde das voranstehende Entscheidungsspiel um die Sachsen-Meißnerfahrt...

Veuna, 1885 und MV in Front

Bei den Handballern beginnt es jetzt recht feuerbunt durcheinander zu gehen. In der Bezirksklasse wie auch in der ersten Kreisklasse werden die am Ende stehenden Mannschaften recht energisch, denn feiner will dem drohenden Abstieg verwehren.

Insp. Veuna — EG. Grana 8:5 (5:1), 1885 — Vg. Weisefelds 15:7 (6:5) 11. MV — ZS. Zeig 8:5 (6:3).

Freiburg — ZS. Zeig 8:5 (7:3) Neptun Weis. — MV. Zeig 6:5 (5:3).

I. Kreisliste. Friesen Franzl. — Vg. Weis. 6:7! (5:1) Ficht. Dürrenb. — MV. Weis. 3:2! (2:1) MV. Lauchf. — Böhlen-Veuna 3:4 (2:0).

II. Kreisliste: Spergau — Weisfeld 13:6 (5:3)

VfR. Weisfeld — Weisfeld 6:5 (4:2). Sporting Veuna — Döbhausen 12:3 (5:3).

Der 1. u. Sp. Veuna a. h. büßte durch seinen gelagerten 8:5 (5:1) Sieg über Grana ein endgültig seine Meisterschaft gesichert haben. Obwohl der Sieg über Grana nicht gerade überzeugend ausfiel, denn in der zweiten Spielhälfte holte Grana nämlich auf, was ihnen in der 1. Tore einbrachte, deren Veuna nur drei entgegennehmen konnte.

Merseburg als Ort der DZ-Lehrgänge

Die ganze Arbeit des Aufbaues innerhalb der Deutschen Turnerschaft überließ sich vor allem in Lehrgängen. Während erst am letzten Sonntag die Männerturner in Merseburg zusammenkamen, waren es am Sonntag die Frauen, die sich in der Stadt der neuen Turnvereine für ihre Vorbereitung in den Vereinen hielten. Zahlreich waren die Frauenturnerinnen und Vorturnerinnen dem Aufseher, erfreulich vor allem die Beteiligung der Landvereine.

MV. Bühnen-Schanturnen

Schlangener Auftakt zum Stiftungsfest. Unter Männerturnverein veranstaltete am gestrigen Nachmittage im Bühnenhaus ein sehr angelegtes Bühnen-Schanturnen, das sehr gut besucht war.

Unter Männerturnverein veranstaltete am gestrigen Nachmittage im Bühnenhaus ein sehr angelegtes Bühnen-Schanturnen, das sehr gut besucht war. Unter den zahlreich erschienenen Gästen bemerkte man auch Kreisleiter D. H. Schuler, Oberbürgermeister Dr. Wolfersbach, Unterbürgermeister Dr. D. F. v. a. u. sowie Stadtrat Dr. F. v. a. u. p. l. x. Auch die stehenden Musikdirektoren der Hauskapelle eröffnete der Vorhineinmarfch die Vorführungsreihe. Der 1. Vorhineinmarsch des MV. S. Weid. begrüßte die Erscheinungen und betonte, daß es Pflicht eines jeden ist, Verlesigungen zu vermeiden, da nur durch diese die Schanturnen, die jeder Mensch mit sich bringt, ausgetauscht werden können.

Das Schanturnen, das den Mutterbetrieb unferes ältesten und größten Turnvereins Merseburgs in wirkungsvoller Weise zeigte, wurde mit den Schläbigen der Allerleinsten mit einem Vorturnen der Knaben unter dem Motto: 'Nicht ist für' begonnen. Die Annut und Kraft der Turnerinnen zeigte ein Vorturnen sowie Uebungen an der Schwebetafel. Bei den schwerfälligen Uebungen gelangte ein Herausforderungsmarsch der Federweiser (F. v. a. u. p. l. x.) MV. S. Weid. in die Reihenfolge. Der 2. Vorhineinmarsch des MV. S. Weid. und ruffische Kampfsport endete unentschieden.

Nach einer kleinen Pause setzte die Musterbewegung des Vereins Turnen am Red und Geschwinge am Pferd. Die Musterbewegung erfreute darauf mit hervorragenden Tugen und

zu verzeichnen, die gegen Zug. Weisefeld, welche allerdings ergebnislos abzutreten, einen höheren 15:7 (6:5) Sieg herausholten konnten. Auch der MV. sicherte sich trotz geringerer Mannschaft gegen ZS. Zeig mit 8:5 (6:3) zwei sehr wertvolle Punkte. Johann Freiburg konnte gleichfalls außer der Reihe und schlug Kanna 22 10:5. Knapp mit 6:5 (5:3) schlug Veuna Weisfeld den MV. Zeig. Durch die Siege der fast sicheren Abstiegskandidaten MV. und Freiburg ist das Ende der Tabelle recht unklar geworden, so daß es insofern nicht nicht feststeht, wer eigentlich mittelfach damit glauben muß. Allerdings dürfte am nächsten Sonntag eine kleine Klärung eintreten.

Die erste Kreisliste fängt sogar an, in der Spitzegruppe unsicher zu werden. Friesen Frankleben ließ sich auf eigenem Platz von der Zug. Merseburg Knapp mit 6:7 (5:3) schlagen. Durch die Niederlage des Meißner-umärterers wird Zug, den Frankleben im Frier fest gefahrlich, denn der Vorprung beträgt nur noch einen einzigen Punkt. Nicht unglücklich kämpft unser MV., der in Dürrenb. wieder Knapp 2:3 verlor, für den eigentlich nicht so sehr kritisch, denn sie kommen immer mehr in die Abstiegsgänge. Eine Senkung gab es in Lauchfisch, hier brachte es Böhlen-Veuna fertig, den dortigen MV. Knapp mit 4:3 (3:2) zu schlagen. Nicht einmal ging es auf den VfR. Weis. den 2:3. Eine halbe Minute vor Schluss hand das Spiel 5:2, erst dann konnte VfR. den Sieg mit 6:5 (4:2) niederlegen. Spergau setzte den Siegeszug gegen Weisfeld mit 13:6 (5:3) fort. Sporting Weisfeld fertigte Schaffstädt mit 12:3 (5:3) ab.

Die erste Kreisliste fängt sogar an, in der Spitzegruppe unsicher zu werden. Friesen Frankleben ließ sich auf eigenem Platz von der Zug. Merseburg Knapp mit 6:7 (5:3) schlagen. Durch die Niederlage des Meißner-umärterers wird Zug, den Frankleben im Frier fest gefahrlich, denn der Vorprung beträgt nur noch einen einzigen Punkt. Nicht unglücklich kämpft unser MV., der in Dürrenb. wieder Knapp 2:3 verlor, für den eigentlich nicht so sehr kritisch, denn sie kommen immer mehr in die Abstiegsgänge. Eine Senkung gab es in Lauchfisch, hier brachte es Böhlen-Veuna fertig, den dortigen MV. Knapp mit 4:3 (3:2) zu schlagen. Nicht einmal ging es auf den VfR. Weis. den 2:3. Eine halbe Minute vor Schluss hand das Spiel 5:2, erst dann konnte VfR. den Sieg mit 6:5 (4:2) niederlegen. Spergau setzte den Siegeszug gegen Weisfeld mit 13:6 (5:3) fort. Sporting Weisfeld fertigte Schaffstädt mit 12:3 (5:3) ab.

erhöhmischen Vorführungen die Zuschauer. Auch das Rechten in der Damen-Abteilung des Vereins zeigte höchste Grazie und vollendete Technik der einzelnen Vorführungen. Mit einem Punkt wurde die in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung geschlossen und bewiesen, daß nicht nur geübte Turner, sondern alle andern Menschen Verlesigungen zu vermeiden fähig sind.

1. FC. Nürnberg in Norddeutschland. Die Fußballmannschaft des 1. FC. Nürnberg, die noch immer hohe Klasse darstellt und den deutschen Fußball erst in der Höhe nach Weidmann in Spanien zu ehrenvoll vertreten hat, wird in der nächsten Zeit drei Spiele in Norddeutschland austragen. Am Karfreitag spielen die Nürnberger gegen Eintracht Braunschweig, am Donnerstag gegen Werder Bremen und am Samstag gegen Eintracht Mittel Hamburg. Die Spigenreiter Niederbachens und der Nordmarf stellen also die Gegner.

A. J. Voth zurückgetreten. Eine der bekanntesten Persönlichkeiten des holländischen Fußballsports, der langjährige Verbandspräsident A. J. Voth hat sein Amt zur Verfügung gestellt und ist nach Holland zurückgekehrt. Voth verließ aber im Verlauf des holländischen Fußball-Bundes, die Auslieferung der holländischen Mannschaft für das Doppeljahr mit Deutschland liegt also in anderen Händen.

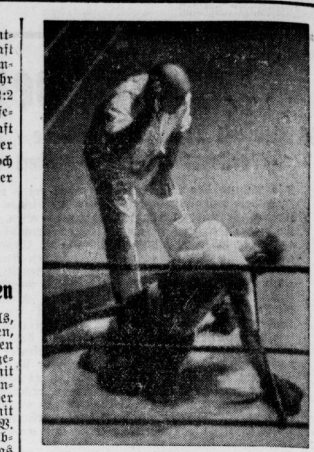
Wer wird Schachmeister im Bezirk?

Die drei Leunauer Kessel, Garzis und Hofmann gewinnen — Von Merseburg nur Wegner siegreich

In den Kämpfen um die Schachmeisterschaft des Bezirks kam es in den vier Turnieren am Sonntag im Merseburger Schachheim ausgetragen wurde, nicht zu der erwarteten Klärung um die Führung der Tabelle. Im Gegenteile konnte der nun hinzugekommene Berger (Freiburg) sich bei Weisfeld hinter den bisherigen Tabellenführer R. K. (Veuna) legen. Die fünf Verlierer werden nachfolgenden nach jeder Runde leider sehr schlecht ab. Nur Berger konnte sich, dazu noch gegen den nun schwachen Kramer (Veuna) durchziehen. Schreier, Urmöbde, Hofmann und Wegner verloren gegen sehr schwere Konkurrenten. Die beiden Leunauer Schächer und Schiefer verloren trennten sich nach unentschiedenem Kampfe. Die Ergebnisse (Weiß zuerst genannt):

- Heisterberg (Veuna) — Schäfer (Veuna) 1/2:1/2
Kistmader (We.) — Hofmann (Veuna) 0:1
Kramer (Veuna) — Wegner (We.) 0:1
Kessel (Veuna) — Nowak (Veuna) 1:0
Schreier (We.) — Berger (Freiburg) 0:1
Urmöbde (We.) — Spengler (Braunsd.) 0:1
Wegner (We.) — Garzis (Veuna) 0:1.

Eine sibilianische Partie gab es bei der Begegnung der Vereinskameraden Heisterberg und Schäfer. Hier bot Weiß dem Raubschachfreier Urmöbde ein Opfer, das er nicht annahm. Der junge Leunauer Hofmann gewann gegen den sonst guten Merseburger Kistmader nach dem 35. Zuge, nachdem Weiß bereits beim 18. Zuge durch ein großes Versehen die Dame



Mittelgewichtmeister Erwin Bruch verlor seinen Titel an Besselmann.

Sprunglauf in St. Moritz

Apodemische Weltwinterspiele beendet.

Bei prächtigem Wetter und angelegentlichem Schneeverhältnisse wurden am Sonntag in St. Moritz die 4. alpinen Weltwinterspiele zu Ende geführt. In einem Gang erzielten Gurtmann (Norwegen) und Berger (Schweiz) mit je 45 Metern die größten Höhen, während die Deutschen recht vorzüglich sprangen. Bei etwas verlängerter Anlauf kam in der zweiten Serie der Einheimische A. v. a. u. p. l. x. auf 66,5 Meter und erreichte damit die beste Leistung des Tages. A. v. a. u. p. l. x. (Norwegen) schaffte im zweiten Versuch 62 Meter und sicherte sich damit den ersten Platz im Weltwettbewerb der Nichtalpinen. Bei den Hochspringern fiel der Sieg an den Norweger G. u. t. i. r. m. e. n. von seinem Landsmann Frank. Die Münchner Studenten Dehmel und Wachter sprangen in der zweiten Serie 56 bzw. 55 Meter und kamen damit in der Gesamtwertung auf den 3. und 4. Platz. Leider ereigneten sich zahlreiche Stürze, die nicht immer glücklich abfielen. So zog sich der bekannte St. Moritzer Springer A. v. a. u. p. l. x. einen 3. Sturz zu. Einen deutschen Sieg gab es in der Klasse II durch den Ostfriesen G. v. a. u. p. l. x. m. a. n. n. (München).

Für die Stützwerke wurde noch eine ganze Reihe von Sitzveränderungen ebracht. Die Gesamtwertung aller Zweikämpfer sieht so aus: 1. A. v. a. u. p. l. x. mit 22 Punkten an der Spitze vor Italien mit 33 und Österreich mit 24 Punkten. Bei der Wertung der drei besten Leute jedes Landes in den einzelnen Wettbewerben zeigte Deutschland im Skilanglauf mit 4:37:28, vor Italien mit 4:46:58 und Österreich mit 4:54:28, sowie in der Kombination England-Sprunglauf mit 126:40 Punkten vor Österreich mit 118:55 Punkten und Schweden mit 102:40 Punkten. In der Skilangwertung und Skilanglauf mit 2:12:40 Punkten, während beim England den ersten Platz ein, während Deutschland in beiden Wertungen erst am fünften Stelle steht.

Ungarn liegt im Eiskühnen.

Einen überaus heißen Kampf lieferten sich Ungarn und die Schweiz im Entscheidungsspiel des Eiskühnen. Nach Ablauf der regulären Spielzeit hand das Treffen 1:1 (0:0, 0:0, 1:1), in der ersten Verlängerung gelang es den Schweizern, sich mit dem Ergebnis von 4:1 (3:1) zu entscheiden, das die besseren Vorverhältnisse wie im Vorzuge den Turnierfortschritt vor dem Schweiz.

Wer wird Schachmeister im Bezirk?

Die drei Leunauer Kessel, Garzis und Hofmann gewinnen — Von Merseburg nur Wegner siegreich

perloren hatte. Kessel—Nowak 1:0. In einem feur durchgeführten Damengambit gewann hier der junge Sommerturnierleiter Kessel, dessen Spiel an technischer Reife gewonnen hat, gegen den Leunauer Nowak in seinem Spiel beim 44. Zuge. Kessel konnte durch überlegtes Damengambit am Schluss einen Käufer und zwei Bauerz gewinnen, die ihm den Partiegewinn sicherten. Eine Annehmung an die berühmte Partie des Caro-Kann gab es bei der Begegnung Kramer—Wegner. Der Radstehende gewann nach schwerem Kampfe gegen den Leunauer nach dem 32. Zuge. Damengambit mit der Cambridge-Springsvariante kam in der Partie Schreier—Garzis vor. Durch vorsichtige Spielweise gewann Schreier vier Bauerz und damit die Qualität. Beim 70. Zuge gab der Merseburger auf. Gewöhnlich angenommenes Damengambit mit einer Traub-Verteidigung Spengler gegen Urmöbde. Der Endkampf sah den etwas besseren Freiburger mit einem Opfer mehr im Vorteil, wodurch die Partie beim 48. Zuge von Weiß aufgegeben wurde. Nach der Weis. Eröffnung brachte die Partie Schreier—Berger am Spielende völligen Stagnationsstand nach, so daß sich der Freiburger Berger durch schönes Turmoepfer den Sieg und ihr dadurch mit Kessel punktgleich an die Spitze geschoben. Der gegenwärtige Stand der Tabelle ist folgender: 1. und 2. Kessel und Berger je 3/2 Punkte. 3. und 4. Schreier, Garzis und Spengler je 2/2 Punkte. 5. Urmöbde, Wegner, Hofmann, Hofmann und Wegner je 2 Punkte. 11. 12. und 13. Kistmader, Kramer und Schäfer je 1 Punkt. 14. Heisterberg 1 Punkt.



### Aus dem Geiseltal

## Im Zeichen der Kameradschaft

### Unser Wollen und Denken gilt Deutschland / Beranftaltungen des NSDAP (Sta.)

Der Kameradschaftsbund der Ortsgruppe (Sta.) des NSDAP (Stahlhelm) im Osthof Köhler zu Geisa wurde durch Aufträge der Stahlhelmkapelle nach Erfurt. Der überfüllte Saal mit den neuen Ortsgruppenführer Kamerad Warrer B o i t, W i s e n, ein verkörperungsvoller Anfang. In seiner Begrüßungsansprache vertrat er sein Amt mit ganzer Hingabe und dem erforderlichen Bewusstseinsbewusstsein zu führen. Dem Kreisführer Kamerad P a u l W e r k e r u m und seinem Stellvertreter Kamerad D o p f e, Geisa sowie den Kameraden der Ortsgruppen Werleburg, Großkammer, Frankeleben, Knapendorf und Eintracht er seinen besonderen Gruß. Nach eingehenden Mitteilungen gedachte der Kreisführer W a r r e r des zweiten Jahresfestes der Nationalsozialistischen Revolution mit in vorderer Linie kämpfen und seinen Mann stehen wie den Mann im Osthof Köhler. Kamerad D o p f e gedachte des durch Verletzung von seinen übergeordneten Kameraden geschehenden alten Führers und Gründers der Ortsgruppe, M i a t a l, des Kameraden W o r n i s W i s e n, Er kam ferner auf den Besuch des Kreisleiters D i e l i c h zur Ortsgruppenführung sowie der Kameraden des Kreisleiters W a r r e r und hob die Kameraden als verdient des Stahlhelms, besonders in Mitteldeutschland, lobend erwähnt und er werde auch stets für eine gute Zusammenarbeit in seinem Kreisgebiet wirken. Wenn zur Zeit hier und da noch Unstimmigkeiten zwischen der Kameradschaft im Grunde und in der SA bestehen, so werden auch diese Schwierigkeiten überwunden werden. Eine Zusammenkunft zum Zeichen des NSDAP, lang freudige Aufstimmung und erbrachte den Vertrag von 21. April. Bei der Durchführung des Zusammenkommens gebühren die Kameraden des furchtlich verhassten Mitgliedess D a n n u g r a ß aus Geisa.

Der Kameradschaftsbund der Ortsgruppe (Sta.) des NSDAP (Stahlhelm) im Osthof Köhler zu Geisa wurde durch Aufträge der Stahlhelmkapelle nach Erfurt. Der überfüllte Saal mit den neuen Ortsgruppenführer Kamerad Warrer B o i t, W i s e n, ein verkörperungsvoller Anfang. In seiner Begrüßungsansprache vertrat er sein Amt mit ganzer Hingabe und dem erforderlichen Bewusstseinsbewusstsein zu führen. Dem Kreisführer Kamerad P a u l W e r k e r u m und seinem Stellvertreter Kamerad D o p f e, Geisa sowie den Kameraden der Ortsgruppen Werleburg, Großkammer, Frankeleben, Knapendorf und Eintracht er seinen besonderen Gruß. Nach eingehenden Mitteilungen gedachte der Kreisführer W a r r e r des zweiten Jahresfestes der Nationalsozialistischen Revolution mit in vorderer Linie kämpfen und seinen Mann stehen wie den Mann im Osthof Köhler. Kamerad D o p f e gedachte des durch Verletzung von seinen übergeordneten Kameraden geschehenden alten Führers und Gründers der Ortsgruppe, M i a t a l, des Kameraden W o r n i s W i s e n, Er kam ferner auf den Besuch des Kreisleiters D i e l i c h zur Ortsgruppenführung sowie der Kameraden des Kreisleiters W a r r e r und hob die Kameraden als verdient des Stahlhelms, besonders in Mitteldeutschland, lobend erwähnt und er werde auch stets für eine gute Zusammenarbeit in seinem Kreisgebiet wirken. Wenn zur Zeit hier und da noch Unstimmigkeiten zwischen der Kameradschaft im Grunde und in der SA bestehen, so werden auch diese Schwierigkeiten überwunden werden. Eine Zusammenkunft zum Zeichen des NSDAP, lang freudige Aufstimmung und erbrachte den Vertrag von 21. April. Bei der Durchführung des Zusammenkommens gebühren die Kameraden des furchtlich verhassten Mitgliedess D a n n u g r a ß aus Geisa.

derzeitigen Parteiparallelen gibt es heute nur noch 57 private und etwa 17 öffentliche Parteiparallelen. In unter fähiger Parteiparallelen Kontrolle stehen.

Ein eigenes Heim zu erwerben, oder besser gelagt, zu erhalten, ist bei weitem nicht so schwer, wie sich das viele denken. Selbstverständlich können die Parteiparallelen nichts verschaffen, denn das ist ja der eigentliche Sinn dieser Partei zu sein, daß der Parteimitglied zum Sparen ertragen wird. Wer also davon träumt, sich ein eigenes Heim, unberührt von den Unbilden des Mietwohnens, zu schaffen, hat heute, wenn er nur einigermassen die Kraft besitzt, sich auch einmal einzufrieden, sehr wohl die denkbar beste und sicherste Gelegenheit, indem er einer Parteiparallele beiträgt.

Am meisten interessiert natürlich immer die Frage, wie lange einer zu sparen hat, bis er bauen kann. Selbstverständlich richtet sich dieser Zeitpunkt in erster Linie nach der Anzahl der Mitglieder. Augenblicklich beträgt

die Parteizahl bei einem Spärer, der eben nur die festgelegten Monatsraten zahlt (man kann ja auch höhere Raten zahlen), fünf Jahre. Bei einem normalen Gang kann ein Parteiparalleler nach 20 Jahren vollständiger Eigentümer seines Hauses sein. Also, nur mit fünf Jahren können die fixen Architektenbeauftragten, ohne ein Haus mit fünf Zimmern, Küche und allen sonstigen Zubehör zu entwerfen. Früher war ein Todesstoß!

## „Meine Ehre heißt Treue“

### Reichsführer der SS Himmler besichtigte die Standarte 84 in Weiskensels Sonderbericht unserer NS-Rang-Mitarbeiter.

Dem Sonnabend gab in Weiskensels die Besichtigung der SS-Standarte 84, die ihren Sitz in Weiskensels hat, durch den Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, das Geleit. In Begleitung des Kreisleiters Rudolf J o r d a n trat der Reichsführer kurz nach 14 Uhr im Kraftwagen, von Halle kommend, in Weiskensels ein. Auf dem Luft-Weg (Radrennbahn) hatte inzwischen die gesamte Standarte unter dem Kommando ihres Führers, Obersturmbannführers S t a l l e r, in drei Säulen aufgestellt, mit den Sturmabteilungen und den Spielmannszügen der Aufstellung genommen. Gleichzeitig fanden sich vor dem Eintreffen des Reichsführers Himmler außer dem Führer der SS, Reichsrates XVIII, Oberführer S t a l l e r, Vertreter der Weiskenseler Ortsgruppe, der hiesigen Parteiführung des Gaues, der Kreisleitung Weiskensels und Zeit und der Ortsgruppen Weiskensels nach SS-Oberführer D e i n e, S t a n d a r t e n f ü h r e r S t a l l e r, W e i k e n s e l s, f e r n e r G a u e n a r b e i t e r S i m o n, G a u e n d a n g s b a u m p t m a n D i t t o und Oberbürgermeister D r. J e i t e r ein. Auch von der Motorsport, und dem NSKK, waren Vertreter erschienen.

Von einem Braunschweiger „Volks-Stiller“ bezogen ist der Reichsführer den weiten Weg und unterzog die in stroffer Linie stehenden Einheiten einer gründlichen Besichtigung, dabei des öfteren anhaltend und einen Kameraden ins Gespräch ziehend.

Die Besichtigung der SS-Standarte 84, die ihren Sitz in Weiskensels hat, durch den Reichsführer der SS, Heinrich Himmler, das Geleit. In Begleitung des Kreisleiters Rudolf J o r d a n trat der Reichsführer kurz nach 14 Uhr im Kraftwagen, von Halle kommend, in Weiskensels ein. Auf dem Luft-Weg (Radrennbahn) hatte inzwischen die gesamte Standarte unter dem Kommando ihres Führers, Obersturmbannführers S t a l l e r, in drei Säulen aufgestellt, mit den Sturmabteilungen und den Spielmannszügen der Aufstellung genommen. Gleichzeitig fanden sich vor dem Eintreffen des Reichsführers Himmler außer dem Führer der SS, Reichsrates XVIII, Oberführer S t a l l e r, Vertreter der Weiskenseler Ortsgruppe, der hiesigen Parteiführung des Gaues, der Kreisleitung Weiskensels und Zeit und der Ortsgruppen Weiskensels nach SS-Oberführer D e i n e, S t a n d a r t e n f ü h r e r S t a l l e r, W e i k e n s e l s, f e r n e r G a u e n a r b e i t e r S i m o n, G a u e n d a n g s b a u m p t m a n D i t t o und Oberbürgermeister D r. J e i t e r ein. Auch von der Motorsport, und dem NSKK, waren Vertreter erschienen.

### Früher ein Trupp, heute Standarte

Darum nahm Himmler das Wort zu einer längeren Ansprache, in der er u. a. ausführt: „An Stelle eines kleinen Trupps, der früher hier die Schutzpolizei war, steht heute eine Standarte; ein großer Teil neuer Kameraden ist darunter, die mit erheblichen Leistungen, mit ihren älteren Kameraden aus der schweren und bitteren Kampfzeit nachgezogen. Die Zeit der Auseinandersetzung auf den Straßen ist vorüber, aber für uns als Schutzpolizei ist der Krieg niemals abgeschlossen als der, den wir uns nicht, sich verhalten, deshalb von nun an, daß ihr stets die Sicherheit, jederzeit handelt und auch bewegt nach dem Geleit, nach dem ihr angetreten seid. Ich verlange von euch auch fernerhin Treue zum Führer wie bisher, seid gehorham und haltet Kameradschaft. Nichts ist stärker in der Welt als Männer, die in einer Weltanschauung zusammenfassend, einer für alle und alle für einen!“

Ehre und Sanfterkeit in der inneren wie äußeren Haltung sind eure heilige Pflicht, dabei behaltet ihr die oberstein Gebots der SS: „Meine Ehre heißt Treue!“

Nachdem das Volk-Weiskensels verlungen war, trat die Standarte unter Vorantritt des Musikführers der SS-Standarte 26, Halle, den Marsch nach dem Marktplatz an, wo Reichsführer Himmler an der Spitze der fähigen führenden Persönlichkeiten den Vorkamrat der SS-Standarte 84 antrat.

Ausföhlend gedachte sich Himmler zu sich mit seinem Etas nach dem „Haus der Nationalsozialisten“, wo eine längere interne Führerbesprechung stattfand. Die Stadt trug u. Umkehr des hohen Besuchs reichen Glückwunschn.

### Der Mord in der Molkerei

Neuhäuslebener Mord anselekt.

Der Mordmord in Neuhäusleben am 31. Januar 1935 hat seine Aufklärung gefunden. Die beiden Täter sind in Neuhäusleben in der Molkerei der neuhäuslebener Molkerei festgenommen worden, und zwar sind es der 17jährige Gerhard Müller und der 19jährige Walter V i n d e n b e r g; beide sind zuerst in Ulmshöfen bei Calbe verhaftet worden.

Müller stammt aus Neuhäusleben und warbe in der Molkerei auf Reichsbank. Er ist der Sohn der Arbeiterin Maria Müller, die seine Arbeiterin bei der Arbeit in der Molkerei erschossen hat. Der Anschlag wurde abgelehnt. Der Vater des Mörder, Emil Müller, 48 Jahre alt, wohnt in Neuhäusleben. Alle drei Personen wurden festgenommen und sind zum Teil gefangen.

## Arbeit für dein Volk adelt dich selbst!

### Ein Abend im Kreise des Frauenarbeitsdiensters

g. Mühlens. Wer sie kennen lernen wollte, Me Mühlens vom freiwilligen Arbeitsdienster, ihr Leben und Treiben und ihre Ziele, der war am Abend im Kreis des freiwilligen Arbeitsdiensters erschienen. Mit wirksamer Persönlichkeit und flossendem Marschschritt zogen sie in ihren grauen Windmüttern in den Saal ein und bearbeiteten die Anwesenden mit ihrem feinnervigen Arbeitsdienster. In der ersten Hälfte des Abends sprach der Arbeitsdienster D o r n u n, der mitgehört haben, den Inhalt des Vortrags zu ermöglichen. Wie im Lager das Gemeinschaftsleben gepflegt wird, zeigte der Vortrag einer Anzahl niederdeutscher Heber. Auch einige Gespräche mit einem Gatte von S a u l S r e i n s und Tormen kamen zu Gehör. Dann ließen sie Adolf D o f f, unseren Heimatdichter, in seinem Märchen „König Trostlosbar“ sprechen. Die Spielte die Rhetoren, die selbst mit Freude und Eifer bei den Ende war, und die Führer durch ihr flügend und lustiges Spiel fesselte.

Der Vortragsabende wurde in der ersten Hälfte des Abends eine Anzahl niederdeutscher Heber. Auch einige Gespräche mit einem Gatte von S a u l S r e i n s und Tormen kamen zu Gehör. Dann ließen sie Adolf D o f f, unseren Heimatdichter, in seinem Märchen „König Trostlosbar“ sprechen. Die Spielte die Rhetoren, die selbst mit Freude und Eifer bei den Ende war, und die Führer durch ihr flügend und lustiges Spiel fesselte.

„Arbeit für dein Volk, adelt dich selbst!“ ist der Grundgedanke des freiwilligen Arbeitsdienstes, bediente die Landesstellenleiter, S t a l l e r, in ihrem Schlusswort. Das Arbeitsdienster hat ihren Erfolg für die Arbeit und die Kameradschaft, als die Volks- und Charaktereigenschaften. Mit unserer Arbeit im Arbeitsdienster wollen wir dem Volk und der Volksgemeinschaft dienen. Jedes Vorker ist ein Auschnitt aus der großen Volksgemeinschaft. Die Kameradschaft, als die Volks- und Charaktereigenschaften. Mit unserer Arbeit im Arbeitsdienster wollen wir dem Volk und der Volksgemeinschaft dienen. Jedes Vorker ist ein Auschnitt aus der großen Volksgemeinschaft. Die Kameradschaft, als die Volks- und Charaktereigenschaften. Mit unserer Arbeit im Arbeitsdienster wollen wir dem Volk und der Volksgemeinschaft dienen. Jedes Vorker ist ein Auschnitt aus der großen Volksgemeinschaft.

In weiteren Schattenspielen wurde nun ein Tag im Lagerleben gezeigt. Aus diesem Schummerung gewand ging es zunächst zur gemächlichen Übung. Bei der Morgenübung gab es schon allerlei Reden. Dann wurde das erste Frühstück eingenommen. Es war beschaffen, denn manche hoben die Äpfel. Aber mit Eifer ging es an die häuslichen Arbeiten.

Der Vortragsabende wurde in der ersten Hälfte des Abends eine Anzahl niederdeutscher Heber. Auch einige Gespräche mit einem Gatte von S a u l S r e i n s und Tormen kamen zu Gehör. Dann ließen sie Adolf D o f f, unseren Heimatdichter, in seinem Märchen „König Trostlosbar“ sprechen. Die Spielte die Rhetoren, die selbst mit Freude und Eifer bei den Ende war, und die Führer durch ihr flügend und lustiges Spiel fesselte.

### Werbenabend für den Samariterdienst.

g. Bendorff. Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz, Zweigverein Bendorff veranstaltete am 8. Februar im Osthof zur Vorbereitungen einen Werbenabend für einen Samariterdienst. Eingeleitet wurde von dem Vorsitzenden der Ortsgruppe, Frau K o e p p e, die mit dem Vaterl. Frauenverein in der Arbeitsgemeinschaft der NSDAP zusammen arbeiten - die NS-Frauenfront, der Maritimbund und die Junger Mannschaften, und auch der NSDAP. In einer Begrüßung durch die Vorsitzende des Zweigvereins wurde kurz das Bestehen des deutschen Roten Kreuzes und des Vaterländischen Frauenvereins seit der Gründung im Jahre 1869 geteilt, und der Grundgedanke hervorgehoben, daß die Arbeit von Anfang an getragen wurde. Ohne Ansehen der Person und der Konfession galt die Pflichtigkeit den Hilfsbedürftigen und entwerfung der großen Liebe für das Vaterland und das deutsche Volk. Diese Tätigkeit in großen und kleineren Zeiten, auch die des deutschen Roten Kreuzes der Vaterländ. Frauenvereine zurückblicken kann, verpflichtet die Mitglieder den Verbreitungen auch in der Gegenwart treu zu bleiben, dankbar dafür, daß der Führer das Leben und den Wert der Arbeit so anerkennen hat, daß er als Schlichter des deutschen Roten Kreuzes für sein Bestehen Sorge tragen will.

### Von der Freiwilligen Feuerwehr

g. Mühlens. Die 80 jungen Leute, die sich im vorigen Jahr zur Freiwilligen Feuerwehr gemeldet haben, wurden in der vergangenen Woche in die Wehr eingereiht. Somit hat die Wehr die vorgeschriebene Stärke von 70 Männern überschritten. Die Wehr, die ihren Sitz an der Wohnung der beiden Brandmeister D i t t o S t a n d a r t e n f ü h r e r und Hans J a n d i s s e h e n. Die Endverteilung hat im neuen Geschäftsjahr eine außerordentliche Vergrößerung erreicht, so daß nach Genehmigung derselben an die anlässlich vorgeschriebene Ausrüstung der Wehr gedacht werden kann. Am Sonnabend, dem 23. März, soll im Schützenhaus ein Kameradschaftsabend abgehalten werden, damit die Kameraden sich untereinander kennen lernen.

### Um Leuna und Dürrenberg

**Wie kommt man zum Eigenheim?**  
Ein interessanter Vortrag in Leuna.

Leuna. Im Gasthaus „Geleit“ hielt in Leuna am Sonntagmorgen eine öffentliche Verlesung statt, in der der Generalkommissionar der NSDAP Warrer B o i t über die Voraussetzungen und Bedingungen zum Erwerb eines eigenen Heims auf dem Wege der Hausparallelierung sprach. Wie denn die Möglichkeit besteht, die Genietter der Frage: „Wie komme ich zu einem Eigenheim?“ die Möglichkeit dazu, die auch dem kleinsten Manne den Erwerb eines eigenen Heims ermöglicht, ist die Einrichtung der Hausparallelierung. Diese Hausparallelierung ist in Deutschland nach verhältnismäßig jung in anderen Ländern, beispielsweise in Amerika. Die Parallelierung wurde schon seit über hundert Jahren. Im Laufe weniger Jahre wurde sich die vor etwa zehn Jahren ins Leben gerufene Bewegung immer mehr bekannt. Die Höhepunkt ist die Einrichtung der Hausparallelierung, die vor etwa zehn Jahren ins Leben gerufene Bewegung immer mehr bekannt. Die Höhepunkt ist die Einrichtung der Hausparallelierung, die vor etwa zehn Jahren ins Leben gerufene Bewegung immer mehr bekannt.

### Schweinefleischprüfung am 5. März 1935

Der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat für den 5. März 1935 eine Prüfung der Schweinefleischprüfung der Fleischwaren der Fleischwarenindustrie in der Provinz Sachsen und in Verbindung damit eine Ermittlung der nichtbeschäftigten Hausfleischwaren von Schweinen, Kühen, Schafen, Mägen, Jungmägen und Kalbbraten, ferner die Prüfung der in der gleichen Zeit abgerechneten Käber angedeckt. Die Ausübung der Prüfung über die nichtbeschäftigten Hausfleischwaren der Provinz Sachsen und in der Provinz Sachsen, ferner die Prüfung der in der gleichen Zeit abgerechneten Käber angedeckt. Die Ausübung der Prüfung über die nichtbeschäftigten Hausfleischwaren der Provinz Sachsen und in der Provinz Sachsen, ferner die Prüfung der in der gleichen Zeit abgerechneten Käber angedeckt.

### Die Saale wird kürzer

Auch Begrüßung bei Wernburg.

Nachdem der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft hat für den 5. März 1935 eine Prüfung der Schweinefleischprüfung der Fleischwaren der Fleischwarenindustrie in der Provinz Sachsen und in Verbindung damit eine Ermittlung der nichtbeschäftigten Hausfleischwaren von Schweinen, Kühen, Schafen, Mägen, Jungmägen und Kalbbraten, ferner die Prüfung der in der gleichen Zeit abgerechneten Käber angedeckt. Die Ausübung der Prüfung über die nichtbeschäftigten Hausfleischwaren der Provinz Sachsen und in der Provinz Sachsen, ferner die Prüfung der in der gleichen Zeit abgerechneten Käber angedeckt.

### 155150 KM. für die Winterhülle

Das gesamte Personal der Reichsbahndirektion Halle (Saale) beteiligt sich fastfröhlich an Winterhülle. Seit November 1934 hat Ende Januar 1935 haben die Beamten und Vorbediensteten dieses Direktionsbezirk insgesamt rund 155150 KM. für das Winterhülle 1934/35 gespendet.

# Das Epos der Arbeit

## Die Bismarckgedenung in Weimar

zu feiern. Am Sonntag fand eine Bismarckgedenung statt, auf der v. a. auch Reichsleiter und Reichsminister. ...

Sie haben schon eine Bismarckgedenung statt, auf der v. a. auch Reichsleiter und Reichsminister. ...

### Der Arbeitseinsatz im Januar

Nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitsbeschaffung ...

### Gewerbförderung für Mitteldeutschland

Beim Landeshandwerkseigenen Mitteldeutschland wird am 1. April für den Zeitraum ...

### Berliner Börse

am 9. Februar

Table with market data: Deutsche Anleihen, Goldfabric, etc.

### Mittelddeutsche Börse zu Leipzig

am 9. Februar 1935

Table with market data: Deutsche festverzinsliche Werte, Schuldverreibungen von Industrie-Gesellschaften, etc.

eingesetzt. Die bereits in Fragebildung ...

# Ergänzte Einkommensteuer

## Kurzlebige Wirtschaftsgüter jetzt auch für Minderakute

Wichtige Ergänzungen zu dem neuen Einkommensteuergesetz bringt für die Klein- ...

prüfungen, Feststellung von technischen Fehler- ...

# Börsen am Wochenende

## Zum Wochenende waren am Aktienmarkt ...

Die Verwertung der Bremer Strickwaren- ...

Stadtankunft weiter zurück. Das Geschäft ...

### Berliner amtl. Devisenkurse

Table with exchange rates: 1 Dollar = ...

### Magdeburg, 9. Februar. Zuckermarkt

Preis für Weißzucker einisch, sack un...

### Magdeburg, 9. Feb. Zuckermarkt

Preis für Weisse Zuckerrüben...

### Berlin, 11. Feb. Elektrolyt 39.50

Wasserstände

Table with market data: Waasserstände, etc.

### 16 Proz. bei Geer Strickwaren

Die Verwertung der Bremer Strickwaren- ...

### Verkehrs-Aktien

Table with stock data: Deutsche Anleihen, etc.

### Bank-Aktien

Table with stock data: Bank-Aktien, etc.

### Industrie-Aktien

Table with stock data: Industrie-Aktien, etc.

### Wasserstände

Table with market data: Waasserstände, etc.

### Berlin, 11. Feb. Elektrolyt 39.50

Wasserstände

Table with market data: Waasserstände, etc.

### Verkehrs-Aktien

Table with stock data: Deutsche Anleihen, etc.

### Bank-Aktien

Table with stock data: Bank-Aktien, etc.

### Industrie-Aktien

Table with stock data: Industrie-Aktien, etc.

### Verkehrs-Aktien

Table with stock data: Deutsche Anleihen, etc.

### Bank-Aktien

Table with stock data: Bank-Aktien, etc.

### Industrie-Aktien

Table with stock data: Industrie-Aktien, etc.

### Verkehrs-Aktien

Table with stock data: Deutsche Anleihen, etc.

### Industrie-Aktien

Table with stock data: Industrie-Aktien, etc.

Vertical text on the far right edge, possibly a page number or additional header.



„Das war Hauptmanns Stimme“

Zengin aus Leipzig in Flemington. Unter dem Hauptmann-Projekt von der Einsatzverwaltung vorgedachten Befehlungen...

Sieben Bergleute verunglückt

Schweres Grubenunglück bei Haghen / Der erste Tote geborgen

Wie der Bergwerksbeamte des Bergreviers Dören mittelt, brachen am Sonnabend gegen 20 Uhr auf der Grube Laube bei...

Von drinnen und draußen

Kurzmeldungen aus Deutschland und der Welt

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung fand am Sonnabend in Koburg die Beisetzung des in Wünnigen verstorbenen SA-Oberführers Fritz von Dassa statt.

Südpol einst fraglich?

Auffsehenerregende Kunde Eksworths. Der amerikanische Südpolforscher Amundsen...

Nicht zurückgekehrt...

Suche nach einem verschollenen Flugzeug. Drei auf der Suche nach dem verschollenen sowjetischen Flugzeug „Sokolow“...

Von der Lokomotive erlöst

Kalktrassen durchbrach die Schranke. Wie am Frankfurt an der Oder gemeldet wird, durchbrach kurz vor dem Bahnhof...

Eine gewaltige Stichflamme

Zehn Berleite bei einer Grubenexplosion in Ensländ. Ein schweres Explosionsunglück ereignete sich am Sonntag in der enstlischen Kohlengrube...

Erner von den Sieben

In den letzten Abendstunden des gestrigen Tages wurde der siebente Toten an der Grube Laube geborgen worden. Er war noch der Nähe seiner Arbeitsstätte, war also nicht vom Wasser fortgeschwemmt worden.

Mord an einem - Henker

Der Henker, der, wie aus Barcelona gemeldet wird, die Todesurteile an zwei wegen Beteiligung am spanischen Oktoberaufstand verurteilten Marxisten vollstreckte, ist am Sonnabendabend überfallen und ermordet worden.

Ein Anabenmord aufgeklärt

Die Ermordung des 8 Jahre alten Paul Peters am Wiesengrund in Berlin-Niederlehnhöfen, die in den Morgenstunden des 27. Januar entdeckt wurde, konnte jetzt durch die unermüdeten Ermittlungen der Kriminalpolizei aufgeklärt werden.

Schöpfpreise in Stöhlenort

Die Verteilung in Stöhlenort. Die Verteilung in Stöhlenort wurde am Sonntagabend durch zwei Ueberwachungen, während im Laufe des Ausgabes Anfangs Bilder von Italienern stark gefragt wurden, hatten zwei Dresdener Diebsteher den Erfolg.

Die Verleugung des Reichsinnenministers

Die Verleugung des Reichsinnenministers sind die beiden Bücher von Dr. Georg Trause „Kritische Gottschammerung“ (Wider falsche Propheten im neuen Deutschland) und „Militarismus arischer Menschheit“.

„Arach um Jolanthe“

Südtürkische Bancromodie legt in Thalia. „Arach um Jolanthe“ - jene köstliche Komödie auf eine fabelhafte Verbindung von Bancromodie und Thalia.

Zwei neue Dichterpreise

Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt. Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt.

Neue Bücher

Deutsche Wechselscheit. Herausgegeben von der Schriftleitung von der Zeitschrift „Deutsche Wech“, die Zeitschrift für Deutsche Wechmacht und Politik.

Erdbeeren reifen schon

Eigewelle am Rostpischen Meer. Nach einer Meldung aus Batum herrscht dort starke Hitze. Am Rostpischen Meer erreicht das Thermometer 35 Grad Celsius.

27 Negertinnen verschüttet

Wie aus Port Moll in der britischen Kolonie Neu-Guinea (Schiffahrt) gemeldet wird, wurden 27 Frauen vom Stamme der Kikup bei der Gewinnung von Zuberstein verschüttet.

Die Gefährtin Dr. Müllers in Europa

Frau Karwin, die Gefährtin des verstorbenen Galanagos-Ginibichs Dr. Müller, ist über Panama von den Galanagos-Ginibichs kommend, in Brüssel eingetroffen.

„Arach um Jolanthe“

Südtürkische Bancromodie legt in Thalia. „Arach um Jolanthe“ - jene köstliche Komödie auf eine fabelhafte Verbindung von Bancromodie und Thalia.

Zwei neue Dichterpreise

Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt. Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt.

Neue Bücher

Deutsche Wechselscheit. Herausgegeben von der Schriftleitung von der Zeitschrift „Deutsche Wech“, die Zeitschrift für Deutsche Wechmacht und Politik.

„Reichsgewinn und Wirtschaft“

Sie scheitern der Verfall einer Frage, die eben so schwer wie heißt ist. Aber es muß zu ihr unbedingt eine Stellungnahme gefunden werden und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese aus dem Boden nationalsozialistischer Weltanschauung zu erwachen hat.

„Arach um Jolanthe“

Südtürkische Bancromodie legt in Thalia. „Arach um Jolanthe“ - jene köstliche Komödie auf eine fabelhafte Verbindung von Bancromodie und Thalia.

Zwei neue Dichterpreise

Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt. Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt.

Neue Bücher

Deutsche Wechselscheit. Herausgegeben von der Schriftleitung von der Zeitschrift „Deutsche Wech“, die Zeitschrift für Deutsche Wechmacht und Politik.

„Reichsgewinn und Wirtschaft“

Sie scheitern der Verfall einer Frage, die eben so schwer wie heißt ist. Aber es muß zu ihr unbedingt eine Stellungnahme gefunden werden und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese aus dem Boden nationalsozialistischer Weltanschauung zu erwachen hat.

„Arach um Jolanthe“

Südtürkische Bancromodie legt in Thalia. „Arach um Jolanthe“ - jene köstliche Komödie auf eine fabelhafte Verbindung von Bancromodie und Thalia.

Zwei neue Dichterpreise

Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt. Stendhaltheorie entwickelt und zum Schluss doch von jeder Frau über die Welt.

Neue Bücher

Deutsche Wechselscheit. Herausgegeben von der Schriftleitung von der Zeitschrift „Deutsche Wech“, die Zeitschrift für Deutsche Wechmacht und Politik.

„Reichsgewinn und Wirtschaft“

Sie scheitern der Verfall einer Frage, die eben so schwer wie heißt ist. Aber es muß zu ihr unbedingt eine Stellungnahme gefunden werden und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese aus dem Boden nationalsozialistischer Weltanschauung zu erwachen hat.

Die beste Leistung des Wends war zweifellos die Figur des Zauber Lampel (Gans Alva), der heimlich im Teich des Nachbarn Fisch, Schneider- und Schusterrechnungen geru...

Joseph Stübben 90 Jahre. Das 90. Lebensjahr vollendete am 10. Februar Ek. Oberbaurat Dr. Joseph Stübben in Münster, ein Führer des modernen Städtebaus...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

